

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Seefeld, Adlig, Bernsdorf, Hildorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Radobitz, Ortmannsdorf, Röllau St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurn, Wiedersleben, Wulfschappel und Zirkow

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 10.

Hauptveröffentlichung
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang.
Sonntag, den 12. Januar

Wöchentliche Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 M. 10 Pf., 1/2 M. die Post bezogen 2 M. 80 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pf. Bestellungen nehmen außer des Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wiltb. Ebert-Str. 5 b, alle kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden des fünfzehnten Grundzeile mit 15, für auswärtige Besteller mit 20 Pf. berechnet. Restameiseile 45 Pf. Im amtlichen Zeile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pfennig, für Auswärtige 60 Pfennig. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Telegramm-Adresse: Tagesblatt.

Lebensmittelversorgung in Lichtenstein.

Seringe

Bezugslebensmittelliste H 4. Nr. 1291—1515. Auf den Kopf 1/2 Pfd. = 55 Pfg. bei Schwäbisch und Stiegler.

Fleischverkauf in Gallberg

Sonntag, den 12. Januar 1918

a) bei Fleischermeister Schuberth:	
Nr. 51—75 vorm. 8—9 Uhr,	Nr. 151—200 nachm. 1—2 Uhr,
Nr. 76—100 vorm. 9—10 Uhr,	Nr. 201—225 nachm. 2—3 Uhr,
Nr. 101—130 vorm. 10—11 Uhr,	Nr. 1—25 nachm. 3—4 Uhr,
Nr. 131—160 vorm. 11—12 Uhr,	Nr. 26—50 nachm. 4—5 Uhr,
b) bei Fleischermeister Schramm:	
Nr. 226—250 vorm. 8—9 Uhr,	Nr. 331—360 nachm. 1—2 Uhr,
Nr. 251—275 vorm. 9—10 Uhr,	Nr. 361—400 nachm. 2—3 Uhr,
Nr. 276—300 vorm. 10—11 Uhr,	Nr. 401—425 nachm. 3—4 Uhr,
Nr. 301—330 vorm. 11—12 Uhr,	Nr. 426—450 nachm. 4—5 Uhr,
c) bei Fleischermeister Sörting:	
Nr. 381—350 vorm. 8—9 Uhr,	Nr. 541—600 nachm. 1—2 Uhr,
Nr. 351—Schluß vorm. 9—10 Uhr,	Nr. 601—640 nachm. 2—3 Uhr,
Nr. 451—500 vorm. 10—11 Uhr,	Nr. 641—700 nachm. 3—4 Uhr,
Nr. 501—540 vorm. 11—12 Uhr,	Nr. 701—750 nachm. 4—5 Uhr,
Nr. 751—800 nachm. 5—6 Uhr.	

Gallberg, den 10. Januar 1918.
Der Ortsnahrungsausschuß für Gallberg.

Bekanntmachung.

Auf Grund von § 1 der Grundsteuer-Ordnung werden die künftigen Grundsteuerbesitzer aufgefordert, ihre Grundstücke zur Versteuerung bis 20. d. Monats hier Zimmer Nr. 1 anzumelden.

Seefeld, den 10. Januar 1918.
Der Gemeindevorstand.
G. Hausig.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Am 3. künftigen Reichstagswahlkreis — Baden-Karlsruhe — findet heute die Wahl zum Reichstagen für den vierzehnten Legislaturperiode des Reichstags, den Reichstagstag, statt.

* Durch Verfügung des Oberreichsleiters: Es wurden die Kreise Aquitane und Savoyen angeordnet. Dafür wurde eine selbständige Militärverwaltung zu schaffen gebildet.

* In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der deutsche Reichstagler den Wunsch haben wird, auf die Kriegsziele den Vorschlag und Willens zu antworten. Man vermutet daher, daß der Reichstag am nächsten Tag im Saal des Reichstages erscheinen und dort ausführlich auf die Reden der künftigen Reichstagsmitglieder antworten wird.

* Wie das Militärwochenblatt meldet, wurde das Vorkriegsmitglied zum Orden Bour le Merite dem Admiral von Schröder, ferner der Orden Bour le Merite dem Oberstleutnant Kopelman und Oberleutnant zur See Schmidt verliehen.

* Der preussische Landtagsabgeordnete Graf von Jordan von Kröner, Magdeburg (Salzweil-Weidenberg), ist am Donnerstag auf seinem Gute in Weidenberg, Kreis Salzweil, gestorben.

* Wegen den Überbürgermeister von Kestlin und den dortigen Stadtrat hier ist von dem Staat anwaltlich ein Ermittlungsverfahren wegen Hochverrats eingeleitet worden. Ein gleiches Verfahren wurde gegen den Stadtrat Adam wegen Hochverrats eingeleitet.

* Am Mittwoch verschied im Alter von 61 Jahren der erste Bürgermeister der Hamburger Bürgerstadt John Kolbe.

Kirchenvisitation in Gallberg.

Sonntag, den 13. Januar 1918

Der Herr Oberkirchenrat Superintendent Neumann aus Glauchau in unserer Gemeinde Kirchenvisitation halten. Sie besteht in einem

9 Uhr beginnenden Predigtgottesdienst mit Distriktsanrede, 1/2 Uhr beginnenden Jugendgottesdienst für die gesamte konfirmierte (1915, 1916, 1917) Jugend, und in einer

1/4 Uhr beginnenden Kirchgemeindeversammlung im Gem.-Saal, wozu in erster Linie alle evangel. Hauskinder eingeladen sind, wozu aber auch den Hausfrauen Zutritt gestattet ist. In Gegenwart des Herrn Superintendenten und des Kirchenvorstandes wird der Pfarrer einen Rechenschaftsbericht über das kirchliche Leben unserer Stadt geben, wonach ungezwungene Ansprache über dies und jenes Wohl und Wehe unserer Gemeinde sich anschließen wird.

Wir laden die ganze Gemeinde zu diesen Veranstaltungen hiermit herzlich und dringend ein. Der Herr im Himmel wolle auf Alles Seinen göttlichen Segen legen.

Gallberg, den 11. Januar 1918. Der Kirchenvorstand.
J. A.: Pfarrer Gebart, Dorf.

Jugendgottesdienst in Gallberg.

Sonntag, den 13. Januar 1/2 Uhr

anlässlich der Kirchenvisitation durch Herrn Oberkirchenrat Neumann. Hierzu soll mindestens die gesamte 1915, 1916, 1917 hier oder auswärts konfirmierte Jugend sowohl in unserer Stadt wohnt, erscheinen.

Wir machen die Jugend hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam und laden sie herzlich und dringend dazu ein.

Die Eltern, Lehrpersonen und Herrschaften der Jugendlichen aber ersuchen wir freundlich, dieselben zum Besuch des genannten Gottesdienstes nach Kräften ermahnen zu wollen, und sie, soweit nötig, auch in Zukunft zur Erfüllung ihrer kirchlichen Pflicht fleißig anzuhalten.

Selbstverständlich können auch Erwachsene zum Jugendgottesdienst am Distriktsstage erscheinen, je mehr, desto lieber.

Gallberg, den 11. Januar 1918. Der Kirchenvorstand.
J. A.: Pfarrer Gebart.

* Nach der „Nowaja Schina“ veranlaßt Trotzki, daß die französische Militärabteilung ihre Aufstellungsbüro in Lüttich, ihre drahtlose Telegraphie aufgeben und ihre Offiziere über die Grenze schicken.

* Die „Post“ meldet aus Wien: Nach dem Mitleid der Deutschen Parlamentarier wird sich jetzt auch in Österreich, besonders in Wien, eine Stimmung geltend, die sich gegen den sogenannten Versailler Frieden richtet.

* Das „Journal des Debats“ schreibt, daß nach den Erklärungen der englischen und amerikanischen Außenministerungen auch die französische Regierung ihre Forderungen über einen Frieden auf militärischen Grundlagen werde.

* Die „Morningpost“ meldet, daß die Arbeiterpartei und die Sozialisten in einer parlamentarischen Sitzung zusammengekommen haben, zu dem ausgesprochen Zweck, gegen das Ministerium Lloyd George Sturm zu laufen und für einen baldigen Frieden auf militärischer Grundlage im Parlament zu agitieren.

Der Standpunkt der Mittelmächte in Brest-Litowsk.

Die Vollziehung am Mittwoch.

Brest-Litowsk, 9. Januar. Heute vormittag um 11 Uhr fand eine Vollziehung, an der sämtliche Delegierten und die ukrainischen Vertreter teilnahmen, statt.

Staatssekretär von Kühlmann

hat zunächst einen kurzen Rückblick über die Vorgeschichte und den bisherigen Gang der Verhandlungen und erstellte:

* Die „Kopenhagener Nationaltidende“ meldet aus Stockholm: Die „Minerva“ traf als erster Dampfer aus New York mit 35 Tonnen Nahrungsmitteln ein. Damit ist zum ersten Mal seit Kriegsausbruch die regelmäßige Postlaufverbindung zwischen Schweden und Finnland wiederhergestellt. Der neue „Skandinavien“ geht am 12. Januar mit Nahrungsmitteln nach Finnland ab.

* Die Berliner Straßammer verurteilte den Kaiser ausbrecher Josef von Gabsitz-Madore wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu zehn Jahren Zuchthaus.

* In Rougemont (Frankreich) ist eine große Zuchtfabrik abgebrannt. Der Schaden wird auf vier Millionen Frank geschätzt.

* Aus Kaparanda wird gemeldet: Der englische Befehlshaber in Petersburg, Buchanan ist mit Familie für einatmosphären und reist nach Stockholm weiter.

* Auf der Höhe der von Kurland ausweichenden Persener befinden sich u. a. Rindfleisch, Getreide, Limonade, Obst und Eisenwerkzeuge.

* Die „Möln. Volkszeitung“ meldet aus Berlin: Der Berichterstatter des „Toll-Vertrages“ in Petrograd erklärt es für ausgeschlossen, daß Kurland den Krieg weiterführen könne. Die Verhandlungen müßten sich mit dieser Tatsache abfinden und, so gut sie können, den Gang der Verhandlungen in Brest-Litowsk beeinflussen. — Das ist ein wertvolles Zeugnis, mit dem sich unsere Unterhändler abfinden können!

* „Möln. Volkszeitung“ meldet aus Sebastopol, daß die Matrosen daselbst 182 Marineoffiziere gefangen haben und 60 erschossen hätten.

* Der „Wolff“ meldet aus Stockholm, daß die englische Generalstabmission an der russischen Front in Noworossia eingetroffen ist.